

# Förderung der Universität Hohenheim durch Herrn Ehrensensator Dr. Dr. h.c. Hermann Eiselen



1. Die Eiselen-Stiftung hat viele **Forschungsprojekte** im Bereich der entwicklungsbezogenen Agrar- und Ernährungsforschung insbesondere an der Universität Hohenheim finanziert. Dank dieser Unterstützung konnten über 160 Forschungsprojekte und projektbegleitende und -vorbereitende Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von ca. 1,5 Mio. EUR realisiert werden. Die Eiselen-Stiftung war auch maßgeblich an der Anschubfinanzierung des SFB 564 „Nachhaltige Landnutzung und ländliche Entwicklung in Bergregionen Südostasiens“ beteiligt.
2. Durch eine langfristige Förderzusage ermöglichte die Eiselen-Stiftung 1984 die Einrichtung des interdisziplinären **Forschungsschwerpunktes "Biotechnologie und Pflanzenzüchtung"** der Universität Hohenheim. Im Rahmen eines nach DFG-Maßstäben begutachteten Verbundprogramms "Angewandte Genetik der Welternährung" unterstützte die Stiftung über 12 Jahre (1985-1996) neun Projekte mit insgesamt ca. 6 Mio. EUR. Allgemeines Ziel dieser Projekte war es, auf genetischem Wege die Verbesserung der Ernährungslage in den von Hunger und Armut betroffenen Regionen der Erde zu verbessern. Durch Integration neuester biotechnologischer Methoden und mit bewährten pflanzenzüchterischen Verfahren gelang es bei wichtigen Nahrungspflanzen, regional adaptiertes Zuchtmaterial mit wesentlich erhöhter Stresstoleranz, Krankheitsresistenz und Produktivität zu entwickeln.

3. 1996 und 2002 initiierte und förderte die Eiselen-Stiftung zwei **internationale Symposien zum Thema Ernährungssicherung** mit einem Betrag von 310.000 Euro.
4. **Diplomanden/Masterförderung:** Seit 1982 wurden von der Eiselen-Stiftung 419 Diplom- und Masterarbeiten gefördert (Stand 12/2005) mit einem Finanzvolumen von über 750.000 EUR.
5. **Stipendien für Studierende im Studiengang „Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics“ (TropenMaster)** laufen seit 2000; 31 Studierende sind bis Dezember 2005 unterstützt worden. Zwischen 2000 und 2005 sind in diesem Programm 135.327 EUR geflossen. Auch in 2006 wird die Eiselen-Stiftung wieder 30.000 EUR für dieses Programm zur Verfügung stellen.
6. Seit 1996 finanziert Herr Dr. Eiselen aus seinem Privatvermögen die **Josef G. Knoll Stiftungsgastprofessur** für Entwicklungsländerforschung an der Universität Hohenheim. Diese Professur wurde zwischenzeitlich als W3-Stelle im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg etatisiert. Sie wurde zur Dauerbesetzung neu ausgeschrieben.

Weiter nennenswert aber nicht nur Hohenheim bezogen sind:

1. Der Josef G. Knoll-Wissenschaftspreis (Preisgeld 20.000 EUR) wird seit 1986 im zweijährigen Turnus an Verfasser der besten eingereichten Dissertationen verliehen. Seit 1986 wurden 170.379 EUR Preisgelder ausgezahlt.
2. Der Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis (Preisgeld 7.500 EUR) wird seit 1999 jährlich ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden die besten der eingereichten Diplom- und Masterarbeiten. Seit 1999 wurden Preisgelder in Höhe von 48.008 EUR ausgezahlt.